

Angebote für Familien

Das Familienleben konfrontiert Eltern, Grosseltern und Kinder fast täglich mit neuen kleinen und grossen Herausforderungen. Hilfsangebote können dabei helfen, sie gut zu bewältigen. Im Kanton Glarus gibt es zwar keine kantonale Elternbildung mehr, dafür aber einige andere und neue Anlaufstellen für Familien. Eine davon ist die Elggis-Praxis in Glarus, deren Events, Kurse und Beratungen sich an alle Generationen richtet. Katrin Lienhard, Nadja Zsabo Winter und Daniela Heinzel bieten in der Praxis verschiedene Formen von Hilfe an. Dazu gehören zum Beispiel auch Mentaltraining und Hypnose für Kinder und Erwachsene. (leo/red)

REGION SEITE 2

Bezahlen mit Kryptogeld

Hört man Bitcoin und Ether, die Namen von bekannten Kryptowährungen, denken viele dabei an Spekulation, komplizierte Software und grosse Firmen. Die neuen Bezahlmöglichkeiten kommen aber nach und nach auch bei ganz alltäglichen Transaktionen im Kanton Glarus ins Spiel. So kann man zum Beispiel beim Velogeschäft Ciclosport in Mollis seit einiger Zeit mit diesen Kryptowährungen bezahlen. Für den Kunden und die Mitarbeitenden des Geschäfts funktioniert dieses neuartige Bezahlen erstaunlich einfach. Für die nötige Arbeit im Hintergrund ist ein anderer Glarner besorgt, der sich auf solche Arbeiten spezialisiert hat. (red)

REGION SEITE 5

Orban liegt deutlich vorn

Ungarn hat gewählt: Erste Resultate zeigten die regierende Fidesz-Partei von Ministerpräsident Viktor Orban klar vor einem Bündnis der sechs wichtigsten Oppositionsparteien. Offen ist, ob Orban seine Zweidrittelmehrheit im Parlament verteidigt. Der Krieg in der Ukraine prägte den Wahlkampf: Orban verspricht seinem Volk Frieden. Eine OSZE-Mission beobachtete die faire Durchführung der Wahlen. Erste Ergebnisse der offiziellen Wahlbehörde zeigten am Sonntagabend, dass Fidesz mit 67,34 Prozent der Stimmen vorne liegt, dahinter kommt das Oppositionsbündnis mit 28,64 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag mit rund 67 Prozent knapp unter derjenigen von 2018. (red)

NACHRICHTEN SEITE 13

Näfels wählt neuen Pfarrer unter Getöse

In einer gehässigen Stimmung hat die Katholische Kirchgemeinde Näfels am Samstagabend Stanislaw Weglarzy zum neuen Pfarrer gewählt. Ob die Wahl rechtmässig war, ist umstritten.

von Daniel Fischli

Die Bürgerinnen und Bürger der Katholischen Kirchgemeinde Näfels, zu der auch Mollis und der Kerenzerberg gehören, haben den bisherigen Pfarradministrator Stanislaw Weglarzy (Bild) mit 96 zu einer Stimme zu ihrem Pfarrer gewählt. Das Resultat der Versammlung vom Samstagabend in der Pfarrkirche Näfels täuscht allerdings eine Einigkeit vor, die offensichtlich nicht besteht.

Nicht nur hat der neue Pfarrer gleich nach der Wahl die Präsidentin der Kirchgemeinde, Daniela Gallati, harsch kritisiert. Er warf ihr Amts- und Machtmissbrauch vor. Auch ist es da-



vor zu unschönen Szenen gekommen, als aus der Versammlung heraus versucht worden ist, Antragsteller Peter Landolt niederzuschreiben.

Es drohen Rechthändel

Peter Landolt hatte beantragt, die Wahl des Pfarrers auf die ordentliche Kirchgemeindeversammlung von Anfang Juni zu verschieben. Er wolle damit nicht verhindern, dass Weglarzy gewählt werde, so Landolt. Aber es sei fraglich, ob die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom Samstag rechtmässig tage. So könnte die Wahl des Pfarrers gerichtlich ange-

fochten werden, und es drohen lange Rechthändel. Einige Teilnehmer der Versammlung wollten diese Ausführungen offenbar nicht hören, und sie versuchten, Landolt mit Zwischenrufen mundtot zu machen. Landolts Antrag wurde dann mit 71 zu 31 Stimmen abgelehnt.

Der 49-jährige Stanislaw Weglarzy ist in Tschechien geboren und hat sein Studium in Chur abgeschlossen. Er ist im vergangenen Herbst aus dem zürcherischen Dielsdorf nach Näfels gekommen. Schon bald ist es offenbar zu Konflikten zwischen dem Pfarradministrator und der Kirchgemeindepäsidentin gekommen. Im Januar dann stellte der Kirchenrat seine Präsidentin kalt.

REGION SEITE 3



Die strahlenden Pokalgewinner

Die besten Glarner Sportler und Sportlerinnen der Jahre 2020 und 2021 sind an der Wahlfeier in Niederurnen gebührend geehrt und ausgezeichnet worden. Neben zwei Titelverteidigern gab es drei neue Sieger.

SPORT REGION SEITE 10

SPORT

Nationaltrainer vor WM-Abenteuer: Murat Yakin bezeichnet die WM-Gruppenphase in Katar als eine riesige Herausforderung. SEITE 16



KULTUR

Grosser Report: Der Amerikaner Nathaniel Rich zeigt in seinem Buch, wie die Erde unter dem Einfluss des Menschen zerstört wird. SEITE 12

LETZTE

Einstand mit Panne: Barbara Schöneberger hat am Samstagabend zum ersten Mal «Verstehen Sie Spass» moderiert. Und dies nicht ohne Panne. SEITE 20

Wetter heute

Kanton Glarus



-3°/9°
Seite 23

Inhalt

Region	2	Kultur	12
TV-Programm	6	Nachrichten	13
Todesanzeigen	7	Sport	16
Meinung	11	Wetter / Börse	19

Redaktion Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



ABOPLUS
Exklusive Reiseangebote

CHF 300.-
Vergünstigung

©Shutterstock

Einzigartiges Japan

Datum 16. bis 30. Oktober 2022
Preis Mit ABOPLUS: ab CHF 8790.-
 ohne ABOPLUS: ab CHF 9090.-

Anmeldeschluss: 15. Juli 2022

Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.

Lehrstellencheck.ch

Das neue Lehrstellenportal der Südostschweiz

Die Rekordmarke ist egalisiert

Mit dem Sieg an den Glarner Sportlerwahlen hat Lydia Hiernickel zu Volley Näfels aufgeschlossen und nun auch acht Pokale zu Hause. Auf das Original muss die Schwanderin allerdings noch warten, weil die Trophäen genau bei ihrem Arbeitgeber stecken geblieben sind.

von Ruedi Gubser (Text) und Sasi Subramaniam (Bilder)

Wie schon 2020, als die Feier der Wahl der besten Glarner Sportler und Sportlerinnen in der Aula der Kantonsschule in Glarus durchgeführt worden war, musste der Glarner Sportverband als Organisator dieses Anlasses auch in diesem Jahr improvisieren und wählte die Mehrzweckhalle in Niederurnen als Lokalität aus. Der Grund auf den erneuten Verzicht eines Gala-Abends mit Essen liegt auf der Hand – oder steckt in einem Virus. Da bei Planungsbeginn nicht klar war, unter welchen Bedingungen eine Feier mit Publikum stattfinden kann, entschied sich das OK erneut für einen abgespeckten Anlass. Ironie des Schicksals war, dass die Feier genau an dem Tag stattfand, an dem alle Corona-Massnahmen aufgehoben wurden.

Aber auch so wurde der Abend zu einem würdigen Anlass, der den Leistungen der Glarner Sportler und Sportlerinnen gerecht wurde. Dafür sorgten neben den Nominierten auch Moderatorin Mirjam Jäger, eine ehemalige Ski-Freestylerin (WM-Bronze 2015 in der Halfpipe) und die Flying Circus Coverband sowie die Laudatoren in den einzelnen Kategorien, von denen mit Melanie Kleiner-Marti, Tobias Grünenfelder und Rolf Hösli ein Trio die Siegestrophäen auch schon hatten entgegennehmen dürfen. Diese speziellen Glaspokale durften natürlich nicht fehlen. Apropos fehlen: Die für die Sieger bestimmten Exemplare fanden den Weg ins Glarnerland bis Freitagabend nicht, blieben beim Zoll



Rekordsiegerin: Lydia Hiernickel erhält von Regierungsrat Markus Heer ihren nun mittlerweile achten Siegespokal bei den Glarner Sportlerwahlen.

«Ich möchte am Eidgenössischen 2025 in Mollis toll in Form sein und mein Bestmögliches abliefern.»

Roger Rychen
Schwinger aus Glarus

stecken. Damit die Gewinner aber nicht mit leeren Händen dastanden, wurde Ersatz herbeigeschafft. Volley Näfels half aus und stellte fünf seiner Pokale zur Übergabe zur Verfügung.

Ein Duo mit acht Kugeln

Für den Rekordsieger (acht Titel) gabs in diesem Jahr aber keine weitere Kugel. Die Näfeler Volleyballer verfehlten sogar das Podest. Mit ihren früheren Erfolgen in Meisterschaft und Cup haben sie die Messlatte selbst sehr hochgelegt. So reichen 6. Plätze in der NLA-Meisterschaft bei der Sportlerwahl nicht einmal mehr unter die Top-3. Abgelöst worden sind die Näfeler vom CC Glarus, der zum vierten Mal in Serie zum Team des Jahres gewählt wurde. Marco Hösli, Philipp Hösli, Marco Hefti und Justin Hausherr erhielten 26,1 Prozent der Stimmen und siegten vor dem Curling-Paar Martin Rios/Jenny Perret (20,3) und der RG Glarnerland (17,2). Die jungen Gymnastinnen hielten sich somit bei den «Grossen» wacker. Weil sie das einzige Juniorenteam waren, wurden die Kategorien Nachwuchsteams und Eliteteams zusammengelegt.

Neben dem Verpassen des Podiums sind die Näfeler Volleyballer auch den Titel «Alleiniger Rekordsieger» los. Langläuferin Lydia Hiernickel schloss mit dem Gewinn ihrer achten Kugel (je

vier bei den Juniorinnen und Frauen) zu den Näfelson auf. Sie holte sich diese Pokale seit 2013 ohne Unterbruch. Und es könnten noch mehr werden. Denn im Siegerinterview kündigte sie an, gerne auch an den Olympischen Spielen 2026 in Mailand/Cortina d'Ampezzo teilzunehmen. Ihr war es ein Anliegen, ihrem Arbeitgeber, dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, dafür zu danken, dass sie ihren Sport so als Profi ausüben könne. Obwohl er nicht unschuldig war, dass die Pokale nicht rechtzeitig eintrafen. Vielleicht hätte Hiernickel persönlich dafür sorgen sollen, dass die Zollformalitäten für die Pokale speditiver abgewickelt worden wären. Die Schwanderin siegte bei den Wahlen in der Kategorie Frauen mit 46,3 Prozent deutlich vor Fussballerin Ardita Iseni (28,2) und OLLäuferin Paula Gross (18,5).

Einen Blick in die Zukunft wagte auch Roger Rychen. Der Schwinger ver-

lor das Duell um den Sieg bei den Männern gegen Leichtathlet Tom Elmer mit 20,3:35,7 Prozent. Die vier Schweizer-Meister-Titel sowie Platz 9 in der Schweizer Bestenliste über 1500 m gewichteten die Leser und Leserinnen der «Glarner Nachrichten» sowie die Jury offensichtlich stärker als einen 6. Rang am «Kilchberger», einen 3. am NOS-Teilverbandsfest oder einen 2. am Schwägalp-Schwinget von Rychen. Natürlich wäre es schön zu gewinnen, wenn man nominiert sei. Aber die Enttäuschung halte sich in Grenzen, so Rychen. «Schliesslich habe ich schon zwei Pokale zu Hause und weiss, wie es sich anfühlt, Glarner Sportler des Jahres zu sein. Mehr enttäuscht wäre ich, hätte ich noch nie gewonnen.»

Duell über Jahre

Rychen hat noch genügend Gelegenheit, sich an Tom Elmer zu revanchieren. Beispielsweise bereits bei der

nächsten Wahl. Mit einem starken Auftritt am «Eidgenössischen» dieses Jahr in Pratteln kann Rychen die Karten neu mischen. Sein grosses Ziel ist jedoch das «Eidgenössische» vor seiner Haustüre 2025 in Mollis. Druck verspüre er deswegen noch keinen, beantwortete Rychen eine entsprechende Frage von Mirjam Jäger. Auch einen bestimmten Rang als Ziel nannte er nicht. «Ich möchte an meinem Heimfest toll in Form sein und mit dieser mein Bestmögliches abliefern. Am Schluss wird man sehen, wie weit nach vorne das reicht.»

Auch ohne weiteren Siegespokal ist Rychens Serie bei den Glarner Sportlerwahlen beeindruckend. Neben seinen zwei Siegen (2016 und 2018) belegte er viermal den 2. Platz (2015, 2017, 2019 und 2020/21). Je zweimal standen ihm Tom Elmer und Patrick Küng vor der Nase. Für Tom Elmer, der im Trainingslager in Südafrika weilt und des-

halb in Niederurnen fehlte, war es die vierte Kugel (je zwei bei den Junioren und Männern). Aber auch er weiss, wie es sich anfühlt, zweiter Sieger zu sein. Fünfmal (viermal bei den Junioren und einmal bei der Elite – hinter Rychen) belegte er den 2. Platz.

Knappe Entscheidung

Ein sehr enges Rennen gab es in der Kategorie der Junioren, in der acht Kandidaten aus acht Sportarten zur Wahl gestanden hatten. Nach zwei zweiten Plätzen sicherte sich Orientierungsläufer Florian Freuler mit 21,9 Prozent erstmals die Trophäe. Mit 21,2 Prozent belegte der Sieger von 2019, Freeskier Nils Rhyner, den 2. und Nordisch Kombinierer Pascal Müller (Sieger 2015 und 2016) den 3. Platz.

Weiter auf einen Sieg warten muss Emely Torazza. Die Skispringerin wurde zum dritten Mal Zweite. Den Sieg holte sich bei den Juniorinnen Gymnastin Lauren Grüniger. Ihr Leistungsausweis mit fünf Goldmedaillen an den Schweizer Meisterschaften ist denn auch beeindruckend. Auf den 3. Platz kam Langläuferin Malia Elmer.

Wieder ein Gala-Abend

Zum Abschluss der Feier wünschte Christian Büttiker, Präsident des Sportverbandes, allen eine tolle kommende Saison. Dabei strich er den gesellschaftlichen Wert von Sport und Kultur hervor. «Wie wichtig diese sind, haben wir besonders in den letzten zwei Jahren erlebt», so Büttiker. Zudem wünschte er sich die Rückkehr zu einem richtigen Sportgala-Abend mit Essen und einer so guten Band wie am Freitag.



Sportliche Moderatorin: WM-Medailengewinnerin Mirjam Jäger führt sympathisch durchs Programm.

Resultate

Männer: 1. Tom Elmer (Glarus, Leichtathletik) 35,7 Prozent der Stimmen. 2. Roger Rychen (Glarus, Schwingen), 20,3. 3. Robert Eberle (SV Netstal, Schiessen) 10,7. 4. Janis Gächter (Niederurnen, Leichtathletik), Tim Landolt (Näfels, Schiessen), Michael Müller (Ennenda, Gleitschirm), Silvio Weber (Mollis, Bob).

Frauen: 1. Lydia Hiernickel (Schwanden, Langlauf) 46,3. 2. Ardita Iseni (Näfels, Fussball) 28,2. 3. Paula Gross (Niederurnen, Orientierungslauf) 18,5. 4. Carmen Brüssig (Oberurnen, Judo), Gabi Jacober (Gleitschirmklub Glarnerland).

Junioren: 1. Florian Freuler (Glarus, Orientierungslauf) 21,9. 2. Nils Rhyner (Elm, Ski Freestyle) 21,2. 3. Pascal Müller (Oberurnen, Nordische Kombination) 21,0. 4. Mario Bässler (Elm, Langlauf), Robbert Coevoets (Glarus, Snowboard), Roman Glarner (Schwanden, Tennis), Cristian Murer (Glarus, Eiskunstlauf), Sales Tschudi (Matt, Nationalturnen).

Juniorinnen: 1. Lauren Grüniger (RG Glarnerland, Rhythmische Gymnastik) 25,1. 2. Emely Torazza (Schwanden, Skispringen) 22,7. 3. Malia Elmer (Elm, Langlauf) 18,0. 4. Laura Bähler (Linthal, Ski alpin), Silja Feldmann (Oberurnen, Langlauf), Julia Hauser (Riedern, Langlauf), Liana Trümpi (Glarus, Leichtathletik), Enje van der Geest (Glarus, Eiskunstlauf).

Teams: 1. CC Glarus Belvédère (Curling) 26,1. 2. CC Glarus (Martin Rios/Jenny Perret) 20,3. 3. RG Glarnerland (Gymnastik) 17,2. 4. Glarner Gleitschirmklub, Glarner Jungvolleyballer, Glarner Matchschützen, Standschützen Niederurnen, Volley Näfels.



Fünf sind anwesend: Robert Eberle, Janis Gächter, Tim Landolt, Michael Müller und Roger Rychen (von links) erwarten ge- oder entspannt das Ergebnis der Wahl in der Kategorie Männer.